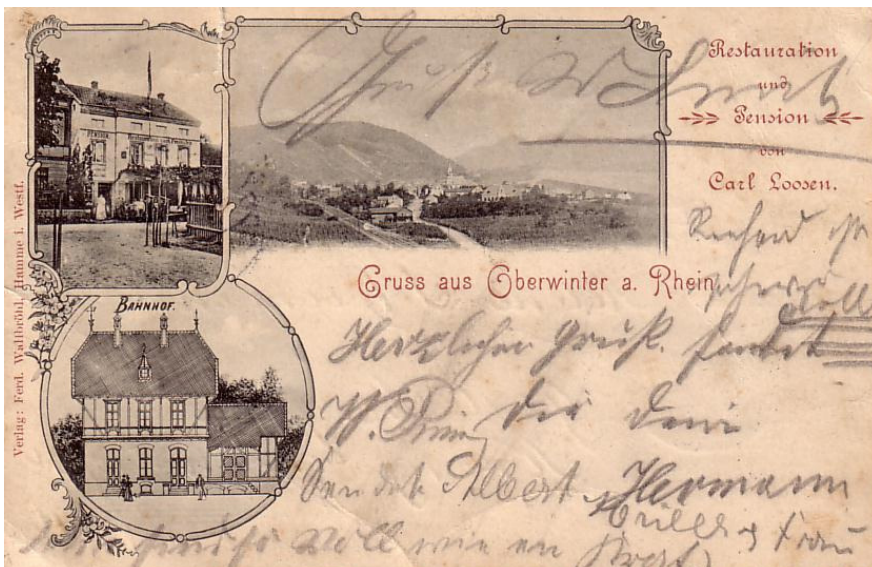


Hauptstraße 29



Das Haus 2009



Wie auf der alten Postkarte zu sehen ist, war dies der erste Bahnhof von Oberwinter. Er wurde am 01. 10. 1899 eingeweiht und war schon bald zu klein, so dass man 1913 das jetzige Empfangsgebäude eröffnete.

Das Haus Hauptstraße 29 ging in die Hände von Herrn und Frau Sonntag über, die hier ein Textilgeschäft betrieben, das später von der in Köln ausgebombten Fr. Ella Werker als Textilgeschäft und Reinigungsannahme weitergeführt wurde.

Nach dem Tod von Fr. Werker übernahm deren langjährige Angestellte „Fr. Anneliese“ (Contzen) das Geschäft und führte dies noch einige Jahre als Reinigungsannahme weiter.

Heute ist es ein Wohnhaus.

Hauptstraße 43



An dieser Stelle befand sich die Pension und Restauration „Zum Freihafen“.
Hier entstand später das Haushaltswarengeschäft Häger.
Herr Häger betrieb auch einen Installationsbetrieb. Beide Geschäfte wurden vom Ehepaar Beinecke übernommen.
Seit einigen Jahren befindet sich hier die Postagentur.



Hauptstraße 73



Alte Oberwinterer berichten, das Haus habe einmal einen Turm gehabt, der abgebrannt sei. Ende des 19. Jhdts. gehörte es den jüdischen Geschwistern David: Adam, Kaufmann zu Chicago, Isidor, Handelsmann zu Münstereifel, Gustav, Handelsmann zu Düngenheim und Fanny sowie deren Ehemann Adolph Aron. Fanny und Adolph Aron zogen um 1900 nach Bad Honnef, das Haus war lange Zeit vermietet. Hier wohnte einmal kurz die Familie Schmitz. Auf dem linken Foto sind die Mutter und zwei Söhne abgebildet, die Namen der jungen Frauen sind nicht bekannt. Karl Schmitz erinnerte sich: „immer wenn wieder ein Kind kam, zogen wir um“. Später wohnte hier Familie Monschau.

Herr Aron, der das Konzentrationslager überlebt hatte und 1947 in Bad Honnef starb, verkaufte das Haus zwischen 1945 und 1947 an Johannes Clemens. Herr Clemens ("Pius") lebte dort mit seiner Schwester und in dieser Zeit wurde das Schaufenster eingefügt, das aus der Schneiderei Assenmacher in einem abgerissenen Haus stammte, das dort stand, wo sich jetzt die Einfahrt des Hotels „Zum goldenen Anker“ befindet. Bis in die 1970er Jahre betrieb Herr Clemens dort eine Schusterei und ein kleines Schuhgeschäft. Heute ist es ein Wohnhaus.

Hauptstraße 77



Hier befand sich auf der linken Seite die Post (Posthalterin: Frl. Müller) und auf der rechten Seite der Gasthof „Zur Post“ von G.A. Eckertz.

Aus der Firma Eckertz ging die Oberwinterer Apfelsaft“-Fabrik hervor, die lange Zeit ihr Büro in diesem Gebäude hatte.

Heute gehört es den Eheleuten Schäfer und beherbergt Wohnräume und das Büro der Metallbaufirma.

Die Räume im Erdgeschoss sind von CDU und SPD angemietet.

